

JUBILÄUM UND AUSSTELLUNG

250. Geburtstag von Samuel Thomas Soemmerring

LEBEN UND WERK DES UNIVERSALEN FORSCHERS UND MITGLIEDS DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN WERDEN 2005 IN EINER SONDERAUSSTELLUNG IN MÜNCHEN DOKUMENTIERT



Samuel Thomas Soemmerring (1755 – 1830), Ölgemälde von C. Thelott zu Soemmerrings 50-jährigem Doktorjubiläum 1828.

VON ROLF SIEMON

Der führende deutsche Anatom, renommierte Physiologe, praktische Arzt, Anthropologe, Chemiker, Physiker, Paläontologe, Astronom und Erfinder Soemmerring stand mit bedeutenden Dichtern und Denkern seiner Zeit in Kontakt, darunter Goethe, Jacobi, Forster, Heinse, Lichtenberg, Camper, Blumenbach, die beiden Humboldts, Fraunhofer und Cuvier. Bereits mit seiner Göttinger Dissertation revolutionierte er 1778 die Hirnforschung. Der am 28. Januar 1755 in Thorn geborene Arztsohn rezensierte ab 1780 medizinische Literatur für die *Göttingischen Gelehrten Anzeigen* und wurde bald führend in seinem Fach.

Medizinprofessor in Kassel und Mainz

Auf einer Studienreise lernte Soemmerring 1778 zahlreiche medizinischen Koryphäen kennen und in London den berühmten Naturforscher Georg Forster. Mit dem nur zwei Monate älteren Landsmann verband ihn bald eine außergewöhnlich enge Freundschaft. Forster vermittelte Soemmerring 1779 eine Anatomie-Professur in Kassel. Am modernsten deutschen Anatomietheater, in dem er exotische Tierkadaver aus der landgräflichen Menagerie und zahlreiche mensch-

liche Leichen sezerte, waren seine Arbeitsbedingungen hervorragend. Soemmerring entdeckte 1783 die Sehnervenkreuzung im Säugetierhirn und ließ den ersten deutschen Freiballon aufsteigen. Im Folgejahr wechselte er an die Mainzer Universität und verhalf ihr zu einem vorher nicht gekannten Ansehen. Als Mitglied der Medizinischen Fakultät bis 1797 publizierte er dort seine wichtigsten medizinischen Schriften, darunter sein Hauptwerk, die führende, didaktisch wegweisende deutsche Anatomie-Enzyklopädie *Vom Baue des menschlichen Körpers*. Soemmerrings physiologische Tafelwerke über die menschlichen Sinnesorgane sind zudem künstlerische Meisterwerke. Im Zuge der Französischen Revolution lebte er ab 1792 in Frankfurt am Main. Dort heiratete Soemmerring, wurden seine beiden Kinder geboren und führte er als praktischer Arzt mit einem Kollegen 1800 die Pockenschutzimpfung ein.

Aufnahme in die Bayerische Akademie der Wissenschaften

Nach dem frühen Tod seiner Frau wollte Soemmerring Frankfurt verlassen. Sein ausgezeichnetes Renommee brachte ihm zahlreiche Angebote deutscher und ausländischer Universitäten und Akademien ein. 1805 wurde Soemmerring in die Bayerische Akademie der Wissenschaften aufgenommen. König Max I. Joseph von Bayern verlieh ihm am 11. Mai 1808 in München den Zivildienstorden der Bayerischen Krone – als Ritter Samuel Thomas von Soemmerring wurde er in den persönlichen Adelsstand erhoben. Der Bau einer Anatomie kam nicht zustande; daher wandte sich Soemmerring zunehmend anderen Forschungsgebieten zu. Er erfand 1809 den elektrischen Telegraphen und avancierte schnell zum führenden Paläontologen der Akademie und darüber hinaus. Bei seinen Forschungen knüpfte Soemmerring Kontakte zu den Werk-



Der elektrische Telegraph von Soemmerring. Aquarell von Christian Koeck, München 1809.

stätten des Reformers Joseph von Utzschneider und freundete sich mit dem Optiker und Physiker Joseph von Fraunhofer an.

Auswärtiges Akademiemitglied in Frankfurt

Das raue Klima schadete zunehmend Soemmerrings Gesundheit, und die politischen Verhältnisse, insbesondere das Bündnis mit Napoleon, verstärkten seinen Drang, München zu verlassen. Ab 1820 lebte Soemmerring in Frankfurt und forschte dort als auswärtiges Mitglied der BAfW. Im Naturmuseum Senckenberg feierte die deutsche und europäische Wissenschaftsgemeinschaft 1828 Soemmerrings 50-jähriges Doktorjubiläum. Bis zu seinem Tod am 30. März 1830 arbeitete und publizierte der hoch geehrte Soemmerring als Anatom, Paläontologe, Physiker und Astronom.

In Thorn, Göttingen, Kassel, Mainz, Frankfurt/Main und Wien werden in Sonderausstellungen in Kooperation mit dem Westpreußischen Landesmuseum Münster die Vielfalt in Leben und Werk von Samuel Thomas Soemmerring einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt – vom 8. Juni bis 7. August 2005 auch in der Universitätsbibliothek München in Kooperation mit der BAfW. ●●●●●

Der Autor ist Kurator der Soemmerring-Sonderausstellungen.

Soemmerring-Ausstellung

in der Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1

vom 8. Juni bis 7. August 2005

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 16 Uhr

Begleitende Vorträge:

7. Juni 2005, 18.00 Uhr (Vernissage):

Dipl.-Geogr. Rolf Siemon, Westpreußisches Landesmuseum Münster

„Samuel Thomas Soemmerring – Leben und Werk“

Ort: Universitätsbibliothek München, Geschwister-Scholl-Platz 1

20. Juni 2005, 18.00 Uhr

Dr. Franz Dumont, Akademie der Wissenschaften und Literatur, Mainz

„Ein ‚Nordlicht‘ in München. Samuel Thomas Soemmerring als Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften“

Ort: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Marstallplatz 8

27. Juli 2005, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Kurt Heissig, Universität München

„Soemmerring, ein Pionier der Paläontologie“

Ort: Paläontologische Staatssammlung, Richard-Wagner-Str. 10

Der Eintritt zur Ausstellung und den Vorträgen ist frei.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise im Internet unter www.badw.de/aktuell und www.uni-goettingen.de/de/sh/21306.html